

Soziale Konflikte und Wasserverschmutzung rund um den Titicacasee

„Das verborgene Gesicht des Titicaca“ (Kurzfilm, spanisch)

von Heeder Soto Quispe



Foto: Schrick

Der Titicacasee birgt viele Geheimnisse, die bisher noch nicht in ihrer Gesamtheit dargestellt wurden: Geschichte, soziale Beziehungen und Kontamination. Bis heute steigt die Zahl der Touristen stetig an, zur gleichen Zeit steigt aber auch die Verschmutzung. Der Kurzfilm beschäftigt sich mit dem Prozess der Umweltvergiftung. Er zeigt, wie die Zuflüsse in den Titicacasee fließen. Da es kaum einen Ausfluss des Sees gibt, sammeln sich Müll und Schwermetalle im See, die von den umliegenden Städten, Bergbauunternehmen etc. kommen. Der See wird von ihnen sozusagen als Müllhalde genutzt.

Auswirkungen sind soziale Konflikte sowie schwerwiegende Krankheiten innerhalb der peruanischen und bolivianischen Bevölkerung.

Heeder Soto Quispe zeigt seinen 2016 gedrehten neuen Film und berichtet über die Problematik in der Region. Er ist Ethnologe und Filmemacher. 2015 hat er seinen Dokumentarfilm „Wanderer der Erinnerung“ (*Caminantes de la Memoria*) über die Aufarbeitung des zwanzigjährigen internen Kriegs in Peru in verschiedenen Städten und Kinos in Deutschland vorgestellt.

Mehr Infos zu Heeder Soto Quispe: <https://heedersoto.wordpress.com/about/>

Auch **Kerstin Kastenholz** (Friedensfachkraft, Mediatorin und Trainerin) berichtet von ihrer konkreten Arbeit in der Begleitung von sozialen Konflikten um den Titicacasee. Der Titicacasee ist geprägt von einem Andenklima auf 4000 Meter Höhe, einer Region zwischen zwei Ländern: Peru und Bolivien, der Kultur der Aymara und Quechua sowie einer extrem starken Umweltverschmutzung, die überwiegend auf Bergbau (Goldabbau) zurückzuführen ist.

- Welche sozialen Konflikte bestehen in der Region und wer sind die Hauptakteure?
- Welche Handlungsstrategien sind zu erkennen?

Diese und weitere Fragen sollen auf dieser Veranstaltung beleuchtet und diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Spanisch statt.

Eine Veranstaltung der



in Kooperation mit dem
Lateinamerika-Forum Berlin
und dem Forschungs- und
Dokumentationszentrum
Chile-Lateinamerika (FDCL)

Wann: Dienstag, 12. April 2016, 19 Uhr

Wo: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4,
10405 Berlin (Vorderhaus, 1. Stock | Tram M4 Am Friedrichshain)

Wir laden herzlich zu dieser Film- und Diskussionsveranstaltung ein.

Bei Fragen: berlin@infostelle-peru.de

www.infostelle-peru.de/web/